

THELEM
UNIVERSITÄTSVERLAG

SO
HERBST

GELEITWORT

Liebe Leser*innen und Freund*innen von THELEM,

vor über 20 Jahren wurde unser Haus als wissenschaftlicher Verlag in Dresden gegründet; unser Profil orientiert sich bis heute am Anspruch, den aktuellen Richtungen der Forschung – zuvorderst in den Bereichen Germanistik, Kulturwissenschaft, Architektur und Philosophie – zu folgen und sie durch aktuelle Publikationen zu begleiten und zu bereichern. Doch die Trennung von Wissenschaft und Kultur, wie sie allzu häufig praktiziert wird, gilt für THELEM nicht. Mit unseren großen Editionen – in diesem Jahr mit einem neuen Band in unserer kritischen Paul-Adler-Ausgabe – bauen wir unsere Programmschwerpunkte aus, ebenso wie mit unserem Engagement für die Literatur der Migration in den deutschsprachigen Ländern, mit Essay-Bänden und mit autobiographischen Texten. Vor allem aber erschließen wir in diesem Jahr gleich zweifach Neuland: Die THELEM BIBLIOTHEK legt solche Bücher vor, die bleiben, erschließt dabei die Texte neu: literarische Bezüge, die Lebensumstände der Autor*innen, die Wirkungsgeschichte – sie werden anschaulich und kundige Nachworte bereichern die Lektüre.

Die THELEM Bibliothek der Gegenwart schließt an; mit den ersten beiden Bänden in diesem Programm werden wir dem Profil unserer bisherigen Arbeit gerecht; sie entdecken Verwandtes gleichsam in der Ferne – im geteilten Korea wie bei unserem europäischen Nachbar Litauen. Sie dürfen gespannt sein auf die Lektüre...

Gleich mehrere Bände zum Dresdner Chamisso-Preis werden in diesem Winter erscheinen. Und unserem Standort Dresden sind wir wie stets verpflichtet – in verschiedenen Programmbereichen: Gesellschaft, Politik, Geschichte – und eben ›Dresden‹.

Wir möchten nicht alles vorwegnehmen. Wir laden Sie vielmehr herzlich ein, auch in diesem Herbst/Winter-Programm die Vielfalt unserer Publikationen zu entdecken, sei es zur Elektrifizierung der Musik, sei es zur Baugeschichte.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse als Leser*innen, möchten Sie schon jetzt neugierig machen auf unser Programm zum 25-jährigen Verlagsjubiläum im kommenden Jahr – mit vielen interessanten Titeln (und wieder einem ganz neuen Programmsegment...). Und besonders freuen würde es uns, wenn Sie unserem Haus auch als Autor*in oder Herausgeber*in verbunden sein wollten – lassen Sie uns ins Gespräch kommen, Ihre Nachricht ist uns jederzeit willkommen.

Um unser Programm für Sie möglichst übersichtlich und kompakt zu halten, haben wir auf den Abdruck unserer Backlist verzichtet. Jederzeit halten wir für Sie über 500 Titel aus unseren Imprints Thelem und TUDpress für Sie lieferbar. Eine Gesamtübersicht finden Sie online unter www.thelem.de. Dort sind auch die umgebenden und Reihentitel jeder Neuerscheinung wohlstrukturiert für Sie gelistet, auf die hier lediglich in einer Auswahl verwiesen sein soll.

Viel Freude beim Entdecken und Lesen wünscht Ihnen

Ihr THELEM Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

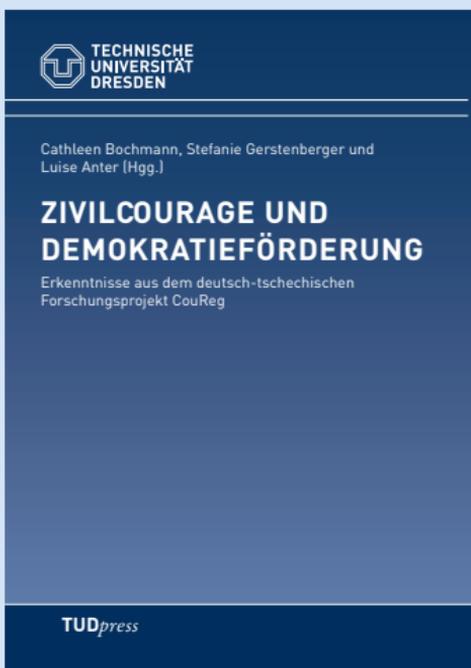
Geleitwort.....	2
TUDpress	5
Edition.....	6
Literatur und Essay	7
Chamisso-Preis	14
Kulturwissenschaft.....	16
Geschichte	24
Gesellschaft und Politik	25
Dresden	26
Architektur und Denkmal.....	27
Autor*in werden bei THELEM.....	30
Coming soon... ..	31

TUDpress

Seit 2016 ist TUDpress ein Imprint des THELEM Universitätsverlags. Hier bieten wir zahlreichen Publikationen aus dem Bereich der MINT- und Ingenieursfächer eine professionelle Publikationsplattform – unter ihnen auch aktuelle Dissertations- und Habilitationsschriften sowie Lehrbücher und Vorlesungsskripte, als Printmedium oder als E-Book.

Die zahlreichen unter TUDpress veröffentlichten Titel finden Sie in übersichtlicher, nach Fachbereichen geordneter Form im zugehörigen Bereich unserer Website. Zahlreiche Institutsreihen – teils mit Bandnummern im dreistelligen Bereich – wachsen hier stetig weiter und dokumentieren die rege Forschungstätigkeit unserer Autor*innen und die raschen Entwicklungen ganz unterschiedlicher Disziplinen.

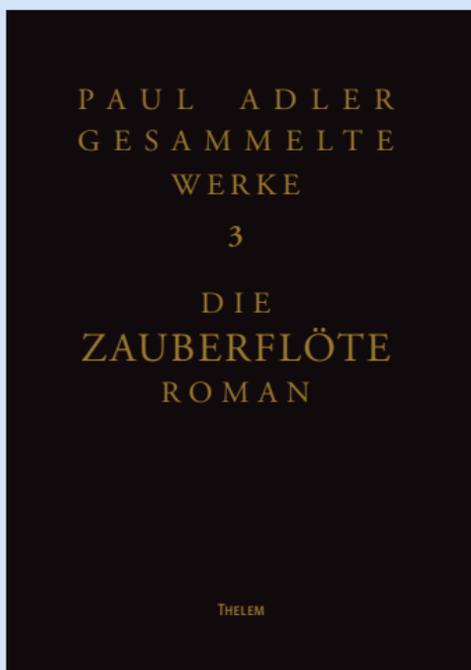
Trotz des sichtbaren Zusammenhangs zwischen der Technischen Universität Dresden und TUDpress ist unsere akademische Verlagsarbeit natürlich nicht nur auf den Raum Dresden beschränkt: Im gesamten deutschsprachigen Raum erscheinen Titel mit dem TUDpress-Logo.



Bochmann, Gerstenberger,
Anter (Hgg.)
**Zivilcourage und
Demokratieförderung**

Paperback, inkl. farb.
Abbildungen
ISBN: 978-3-95908-568-7

29,80 EUR



Paul Adler
Die Zauberflöte. Roman
 Paul Adler -
 Gesammelte Werke, Bd. 3
 Hg. v. Annette Teufel

Hardcover im Schutz-
 umschlag, ca. 300 S.
 ISBN: 978-3-95908-526-7

34,80 EUR

»In der Zauberflöte tanzt Adler mit kaum verhohlener Absichtlichkeit als Troubadour ›zwischen Heiligen und Huren‹ seine hymnische Groteske. [...] Die Zauberflöte ist eine erstaunliche Kontrapunktierung von Heilig-Mythisch und Banal, wie Impressionen beim Anhören der Mozartschen Oper.«
 (Salomo Friedländer)

Dieser ›Roman‹, der seine Helden als Zeitreisende durch die gesamte Menschheitsgeschichte führt, erschien 1916 in Jakob Hegners Hellerauer Verlag. Die zeitgenössische Kritik würdigte ihn als »ein Novum in der Dichtung« (Kurt Pinthus) und »eine Bibel zwischen modernen, profanen Büchern« (Salomo Friedländer). 1917 wurde Adler für »Elohim« (1914) und »Die Zauberflöte« der renommierte, dem besten modernen Erzähler gewidmete, Fontane-Preis verliehen.

Die vorliegende Edition präsentiert den Text erstmals in einer kritischen und kommentierten Fassung sowie im Kontext eines Œuvres, das sich auf vielfältige Weise wechselseitig erhellt.

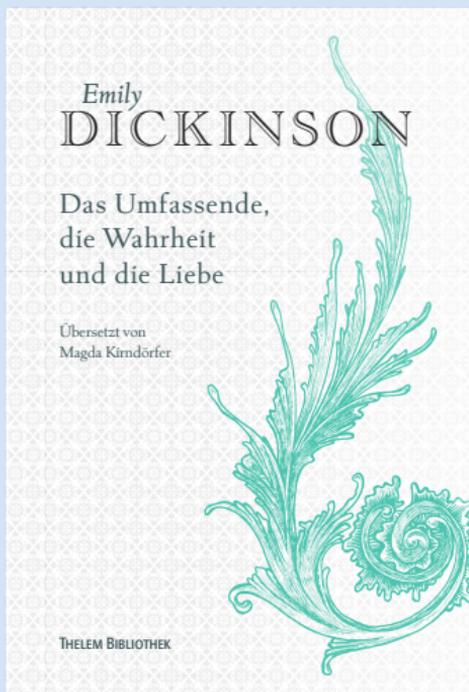
So wird aus dem »schwerst lesbaren Roman der deutschen Literatur« (Robert Müller) eine spannende Lektüre.

ZULETZT ERSCIEN

Paul Adler: Nämlich. Gesammelte Werke, Bd. 2.
 Hg. v. Annette Teufel, Hardcover im Schutzumschlag,
 256 S.

ISBN: 978-3-945363-30-0

34,80 EUR



Magda Kirndörfer (Übers.)
Emily Dickinson
**Das Umfassende,
die Wahrheit und die
Liebe**

mit einem Nachwort von
Heinrich Detering,
THELEM BIBLIOTHEK
Hardcover, 550 S.
ISBN: 978-3-95908-560-1

29,80 EUR

Die meisten ihrer Werke verfasst Emily Dickinson in den Jahren des amerikanischen Bürgerkriegs. Ihre geistige Beweglichkeit und ihr weiter Horizont sind gepaart mit einer überempfindlichen Psyche, so dass sie sich als junge Frau entschließt, das väterliche Anwesen nicht mehr zu verlassen und die Gesellschaft zu meiden. Sie tritt die Flucht nach innen an, sitzt fortan »im Licht ihres eigenen Feuers« und verfasst in aller Stille ihr überragendes Werk, das hier in Auswahl und in neuer Übersetzung nach Themen geordnet präsentiert wird.

Die Zeit scheint Dickinsons Werk dabei nichts anhaben zu können: »Es trägt kein Schiff uns wie ein Buch / In ferne Kontinente«, ist hier einmal zu lesen. Die Dichtung, in deren Sprechen und Schweigen Magda Kirndörfer uns hineinführt und deren zeigenden Gesten sie folgt – sie ist ein immer von neuem zu entdeckendes, weites Land. Und sie ist das Schwierige, das ganz einfach wird, wenn wir ihm nur geduldig folgen, aufmerksam und deutungslos.« (Heinrich Detering)



Georg Wick
Gedanken vom See
Essay Sammlungen

Klappenbroschur,
ca. 350 S.
ISBN: 978-3-95908-562-3

22,80 EUR

Das deutsche Wort »Seele« – und damit auch das englische »soul« – stammt vom urgermanischen »saiwalō«, das sich wieder vom Begriff »saiwaz« (= See) ableitet. Nach dieser Idee steigt unsere Seele angeblich bei der Geburt aus einem See auf und kehrt nach dem Tod wieder dorthin zurück. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die lebenslange Liebe zu einem See den Autor zur Kontemplation anregt. Seine Gedanken als begeistertem Forscher zu verschiedenen Problemen des täglichen Lebens haben naturgemäß meist einen wissenschaftlichen Hintergrund.

Das vorliegende Buch enthält 34 Essays über verschiedenste – nicht nur ernste – Fragen aus der Sicht eines interdisziplinär interessierten medizinischen Grundlagenforschers, die oft weit in andere Fachgebiete hineinreichen. Diese Essays umfassen Themen wie den Prozess des Alterns, die Kunst des Verlierens, die Fähigkeit, über den Sternen zu schweben, das Leben berühmter Vorfahren, die Immunologie von Covid-19, das Impfen, die Vorbereitung auf das 4. Lebensalter, etc. Und gewiss werden sich die Leser*innen in dem einen oder anderen Essay wiederfinden, und das nicht nur in jenen über das Warten, das Warmduschen oder die Frage, ob die Krawatte noch zu retten ist.

Georg Wick ist Pathologe und Gerontologe, der sich mit der Erforschung von Autoimmunerkrankungen und Altersforschung beschäftigt hat.

Andrew March

FEINDES LIEBE

Aus dem Englischen übersetzt
von Rainer Barczaitis



Rainer Barczaitis (Übers.)
Andrew March
Feindes Liebe

Klappenbroschur,
ca. 359 S.
ISBN: 978-3-95908-531-1

24,80 EUR

Wie kommt ein junger, hochbegabter Student von der Universität Cambridge für ein Schuljahr nach Dresden an die Kreuzschule? Und ausgerechnet 1936, mitten im Nationalsozialismus? Was bewegt ihn dazu? Was erlebt er und wie prägen ihn seine Erlebnisse?

Fred Clayton wurde es nicht an der Wiege gesungen, dass er einmal in Cambridge mit Geistesgrößen seiner Zeit wie T. S. Eliot oder Maynard Keynes bekannt werden sollte: Aus einfachen Verhältnissen in Liverpool kommend, sind es seine glänzenden schulischen Leistungen, die ihm ein Studium am altherwürdigen King's College ermöglichen. Dort macht er seinem Ruf als Überflieger Ehre, räumt alles ab, was an Preisen und Auszeichnungen zu vergeben ist, und besteht sein Examen mit Glanz. Eine blendende akademische Karriere liegt vor ihm.

Doch vorher möchte Fred sich noch mit einem anderen Thema auseinandersetzen: Er hat Hitlers »Mein Kampf« gelesen und ist entsetzt. Er entschließt sich, das bedrohliche Gespenst des Nationalsozialismus aus der Nähe zu beobachten und will dabei den Versuch wagen, Brücken der Freundschaft zwischen Großbritannien und Deutschland zu errichten. 1936 erhält er seine Anstellung als Englischlehrer in Dresden. Es beginnt ein Jahr, das sein Leben verändern wird.



Rainer Groh
Kunst zum Sitzen

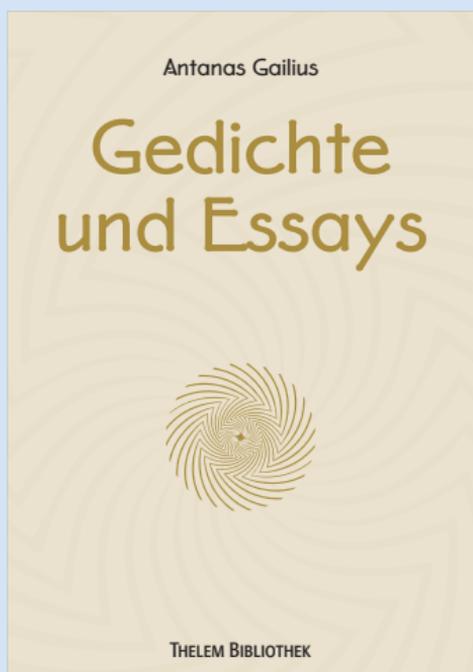
Softcover, ca. 200 S.
ISBN: 978-3-95908-577-9

19,80 EUR

Die bildende Kunst ist im Wandel – schon immer. Seit dem Eintritt in die Spätmoderne befindet sie sich im Dauerzustand der Transformation. Im Zeitalter der Digitalmoderne kündigt sich ein neuer Umbruch an und es stellt sich die Frage: Wie gehen wir mit virtueller Realität eine Beziehung ein? Wo in der Geschichte können wir anknüpfen, falls wir mit digitaler Kunst ein Verhältnis eingehen wollen, das nicht primär auf Diskursen oder Interpretationen, sondern auf Annäherung, Hinwendung oder Verbindung beruht? Beruhigend ist, dass die Rezipienten – also wir – den konstanten Part im großen Transformationsprozess spielen. Wir ändern zwar unter Umständen unser Denken, aber nicht die Formen unserer Wahrnehmung. Ob nun laufend, stehend oder sitzend.

Die Verwandlungsprozesse betreffen nicht nur die Inhalte und die bildsprachlichen Konventionen, sondern auch die Betrachter-Werk-Relation, verstanden als leibhaftige Beziehung zwischen Bild, Bildraum und Publikum. Im Ergebnis der Entwicklung ist diese Relation heute offen und beliebig. Eine Vedute von Bernardo Bellotto regt an, stumm und in angemessener Distanz vor ihr zu verharren. Hingegen lädt ein Werk von Joseph Beuys zur lebhaften Diskussion ein. Was ist im Verlauf der Geschichte passiert, dass sich die Betrachter-Werk-Relation so grundsätzlich geändert hat? Was ging verloren?

Das vorliegende Buch ist eine Bestandsaufnahme am Vorabend der eigentlichen Durchdringung von Informatik und Kunst.



Gailius
Gedichte und Essays

THELEM Bibliothek der
Gegenwart
Hardcover, ca. 350 S.
ISBN: 978-3-95908-586-1

22,80 EUR

Antanas Gailius zählt zu den bedeutenden Schriftstellern und Intellektuellen in Litauen – vor und nach 1990. In seinen Gedichten werden eine Landschaft und eine Tradition zur Sprache gebracht, die – allzu lange – in Deutschland nur verfälscht unter einer kolonialen Perspektive wahrgenommen wurden. Gailius Essays knüpfen hier an – als Ortsbestimmungen eines eigenständigen Litauen in der Geschichte unseres Kontinents und als Fragen, die über die Sprach- und Landesgrenzen Litauen und Deutschland in ein neues Verhältnis in einem demokratischen Europa setzen.

Antanas Gailius ist ein litauischer Schriftsteller und Übersetzer aus dem Deutschen und Niederländischen. Zu seinen wichtigsten Übersetzungen gehören Werke von Th. Mann, F. Kafka, R. M. Rilke und J. Huizinga. Er lebt und arbeitet in Vilnius.



Seung-U Lee
Blick einer Mittagszeit
Roman
Yuri Ko, Dominik Feise
(Übers.)

THELEM Bibliothek der
Gegenwart
Hardcover, ca. 250 S.
ISBN: 978-3-95908-587-8

22,80 EUR

Der 29-jährige Student Han Myeongjae, an Tuberkulose erkrankt, wird überraschend von großer Unruhe ergriffen: Dass er seinen Vater nie gekannt hat, verstört ihn jetzt und stört seine idyllische Genesungsruhe. Er macht sich auf die Suche, reist in die Grenzzone seines geteilten Landes; dort hofft er, den verschollenen Vater zu finden.

Der Blick zur Mittagszeit ist eine Reise in die Seele eines jungen Mannes, der sich plötzlich in einem Alptraum aus Fragen wiederfindet. Doch am Ende, wenn das Licht am hellsten ist, ist die Einsicht unausweichlich. Mit großem Einfühlungsvermögen erkundet der Autor Lee Seung-U das Innenleben seines Protagonisten, erwägt dessen Fragen nach dem Sinn des Lebens und webt in seine Erzählung Fäden ein, die zu Kafka, Rilke und Vargas Llosa führen.

Lee Seung-U, geboren 1959 in einem kleinen Küstendorf in Südkorea, wurde in seiner Heimat mit zahlreichen bedeutenden Literaturpreisen ausgezeichnet. Er zählt zu den bekanntesten Autoren seines Landes. *Der Blick zur Mittagszeit* ist sein viertes Buch, das ins Deutsche übersetzt wurde.

Lesja Ukrajinka

Mein Weg



Nachdichtungen und »Das Waldlied«
Ukrainisch und Deutsch

THELEM

Lesja Ukrajinka
Mein Weg
Nachdichtungen und
»Das Waldlied«
Ukrainisch und Deutsch

Kleine slavische Bibliothek
Softcover, inkl. farbiger
Abbildungen und Noten-
blättern, ca. 350 S.
ISBN: 978-3-95908-565-6

29,80 EUR

Lesja Ukrajinka ist zweifellos eine der bedeutendsten Dichterinnen der europäischen Moderne. Seit Taras Ševčenko, so schrieb der Doyen der ukrainischen Literatur Ivan Franko, habe die Ukraine »kein so starkes, glühendes und poetisches Wort gehört wie aus dem Munde dieser schwächlichen und kranken jungen Frau«. Seit ihrer Kindheit von schwerer Krankheit gezeichnet, schikaniert von den russischen zaristischen Behörden, die meiste Zeit auf Reisen im russischen Reich, in Europa und Ägypten, schuf sie in ihrem nur 42 Jahre währenden Leben Gedichte, Verspoeme und Dramen, die zu den schönsten Dichtungen nicht nur der slavischen Literatur gehören.

Die Ukraine bleibt, vor allem nach der russischen Revolution von 1905, eines ihrer zentralen Themen. So gestaltet sie in ihrem Hauptwerk, der »Feerie« »Das Waldlied«, in der poetischen symbolhaften Gestaltung der Landschaft des Polissja die Schuld des Menschen gegenüber der Natur. Wenn sie in ihren Gedichten auch heftige Kritik an der Repression und der daraus folgenden Resignation und Tatenlosigkeit übt, so will sie die Hoffnung auf eine freie Ukraine doch nicht aufgeben.

Der vorliegende Band versammelt Gedichte, das Poem »Ein Märchen aus alter Zeit« und das »Waldlied« zu einem repräsentativen Querschnitt aus dem Schaffen dieser großen Dichterin in den einfühlsamen Nachdichtungen von Irena Katschaniuk-Spiech, die einen großen Teil ihrer Arbeitskraft der Vermittlung Lesja Ukrajinkas in Deutschland gewidmet hat.

CHAMISSO-PREIS

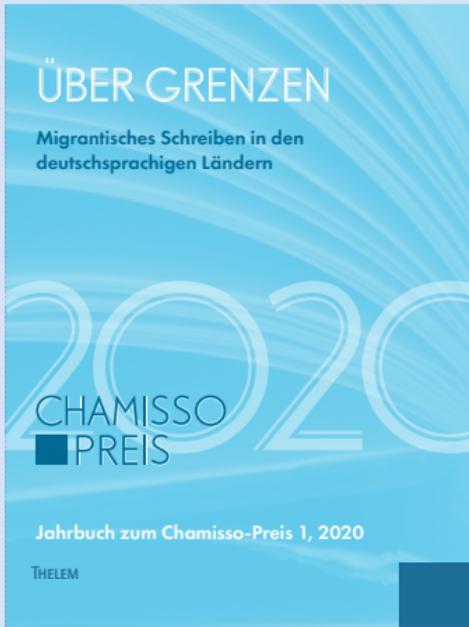


Walter Schmitz (Hg.)
**Chamisso-Preis 2020:
Die Ehrengaben
Franco Biondi –
Gino Chiellino –
Francesco Micieli**

Klappenbroschur inkl.
farbiger Abbildungen
ISBN: 978-3-95908-558-8

34,80 EUR

Für das Jahr 2020 wurde der Chamisso-Preis in drei Ehrengaben verteilt verliehen. Die dritte Verleihung des neugestifteten Chamisso-Preises bot in ›Elbflorenz‹ zugleich die Gelegenheit, an die frühe italienische Arbeitsmigration zu erinnern – vor allem aber an die mühevollen und literarisch zugleich beeindruckenden Anfänge einer Literatur der Migration in Deutschland wie in der Schweiz. Mit je einer Ehrengabe wurde das langjährige literarische Schaffen von Franco Biondi (Hanau), Gino Chiellino (München) und Francesco Micieli (Bern) gewürdigt. Der vorliegende Band enthält die Laudationes von Axel Helbig, Walter Schmitz und Kerstin Schoor und die jeweiligen Antworten der Autoren. Außerdem wird in einem zweiten Teil umsichtig und anschaulich nicht nur in das weit gespannte Werk von Biondi, Chiellino und Micieli eingeführt, sondern die Leser*innen werden gleichsam zu einer Reise in unsere Vergangenheit eingeladen – in die erste Phase der Zuwanderung in den beiden benachbarten deutschsprachigen Ländern BRD und Schweiz: Eine schwierige Phase der Etablierung mit Feindseligkeiten und den damals wiederbelebten alten Stereotypen der Missachtung. Vor allem aber sind Gedichte, Essays und Erzählungen aus vier Jahrzehnten zu entdecken, in denen substantieller Gehalt und ästhetisches Gelingen vereint sind. An Aktualität haben sie bis auf den heutigen Tag nichts eingebüßt; mehr als alles andere ist unser Band eine Einladung zur weiteren Lektüre.



Walter Schmitz (Hg.)
**Migrantisches Schreiben
in den deutschsprachigen
Ländern**

Klappenbroschur inkl.
farbiger Abbildungen
ISBN: 978-3-95908-559-5

34,80 EUR

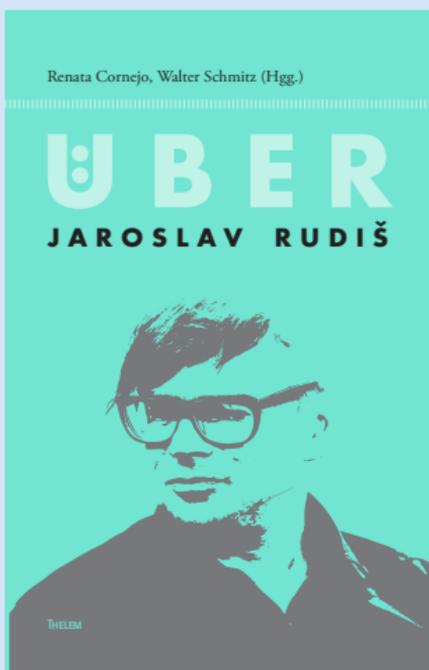
In den Begleitbüchern zum neugestifteten Chamisso-Preis in Dresden wurden jährlich auch die Neuerscheinungen deutschsprachiger migrantischer Literatur vorgestellt. Diese umfangreiche Abteilung bildet jetzt ein Kernstück unseres in diesem Jahr erstmals erscheinenden Jahrbuchs »Migrantisches Schreiben in den deutschsprachigen Ländern«.

Migrantisches Schreiben ist in den deutschsprachigen Ländern längst ins Zentrum der literarischen Szene gerückt, wird mit anerkannten Preisen gewürdigt, steht noch immer im Zentrum erregter Debatten. Unser Jahrbuch bietet – mit jener Übersicht, mit weiteren Studien, mit Blicken auf die Tradition und über die Sprachgrenzen, mit Rezensionen – ein Forum, das längst überfällig ist.

ZULETZT ERSCHIEN

Chamisso-Preis Hellerau 2019, Jaroslav Rudiš – Über Grenzen: Bücher und Migration, Hg. v. Walter Schmitz, Kartoniert, 300 S., ISBN: 978-3-95908-520-5

34,80 EUR

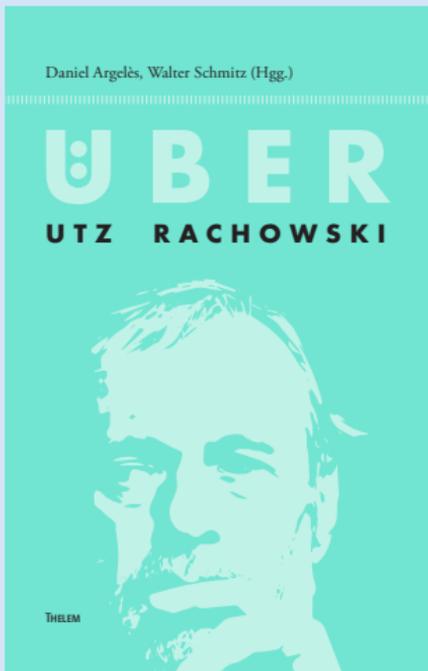


Renata Cornejo,
Walter Schmitz (Hgg.)
Über Jaroslav Rudiš

Kartoniert, ca. 280 S.
ISBN: 978-3-95908-447-5

24,80 EUR

Unser Band bietet die Gelegenheit einer ebenso umfassenden wie anregenden Begegnung mit Jaroslav Rudiš und seinem Werk. Rudiš, der Chamisso-Preisträger des Jahres 2019, angesehener Intellektueller in der Tschechischen Republik wie der Bundesrepublik, lebt in Berlin und Prag. Er begann seinen Weg als Schriftsteller mit Romanen in tschechischer Sprache und Handlungs-orten wie Berlin, Prag und Leipzig. »Winterbergs letzte Reise« (2019), sein erster auf Deutsch geschriebener Roman, führt auf eine Eisenbahnreise durch die Geschichte Mitteleuropas – »a beautiful landscape of battlefields and cemeteries«, eine Reise in eine Geschichte von Schuld und Verstrickung, Trauma und Treue, mit der vielleicht vergeblichen Suche nach Erlösung, gewiss aber mit der Hoffnung auf Liebe. – Zu allen Werke Rudiš' – den Romanen, den Graphic Novels, den Theaterstücken, den Filmen, aber auch zur Kafka-Band – werden kritisch deutende Beiträge dokumentiert, ergänzt um weitere sorgfältige, eigens für diesen Band geschriebene Studien zu den Romanen. Vor allem aber findet man gesammelt kleinere Arbeiten von Rudiš, zu »Winterberg« und zu seinem Werk-Dialog mit anderen Autor*innen. Eine erste Bibliographie zu Werk und Wirkung beschließt die Sammlung.



Daniel Argelès, Walter Schmitz (Hgg.)
Über Utz Rachowski

Kartoniert, ca. 250 S.
ISBN: 978-3-95908-570-0

24,80 EUR

Geschichte wird von den Siegern geschrieben; die Geschichten der Anderen, der Opfer von Unrecht und Gewalt finden allenfalls Zuflucht in der Literatur. Utz Rachowski wurde in der DDR wegen staatsfeindlicher Hetze (angeblich nachweisbar in fünf Gedichten!) zu 27 Monaten Gefängnis verurteilt, freigekauft, störte in der Bundesrepublik den unverwüstlichen Glauben an eine ›linke Utopie‹: Seine Gedichte und seine Prosa verleugnen das Trauma der Opfer nicht, doch sind sie Zeugnisse einer Freiheit, die der Literatur vorbehalten bleibt und sich mit poetischer Genauigkeit auch Frei-Räume jenseits des vergesslichen wiedervereinigten Deutschland öffnet – in den unversehrten ›Gärten der Kindheit‹, in Polen, dem Land seiner Herkunft, und in Amerika, wo er eine Gegenwelt zur Post-DDR fand. – Der Band dokumentiert den Weg des Schriftstellers Urz Rachowski in drei deutschen Staaten – vor und nach 1989 – mit Rezensionen und Würdigungen zu seinem Werk, mit Texten Rachowskis (auch dem bislang ungedruckten Hörspiel *Die Blicke der anderen*), mit sorgfältigen Studien polnischer, amerikanischer, französischer und deutscher Wissenschaftler.

Ernst Theis

MUSIK FÜR DAS MEDIUM RADIO (1923-1934)



Ernst Theis
**Musik für das Medium
Radio (1923-1934)**

Hardcover, ca. 980 S.
ISBN: 978-3-95908-583-0

54,80 EUR

Zum ersten mal wird hier ein bislang kaum beachtetes Kapitel in der Mediengeschichte der Musik in der ›Moderne‹ aufgeschlagen. Geschildert wird die produktive und spannungsreiche ›Elektrifizierung‹ der Musik – in Experimenten mit elektrischen Instrumenten und vor allem mit dem neuen Medium ›Radio‹.

Die klassische Avantgarde, ohnehin mit Publikumsverlust und Verlust der traditionellen Konzertpodien konfrontiert, pflegt gleichwohl ihre Zurückhaltung gegenüber so viel ›Modernisierung‹. Zugleich aber verhilft das Radio der ›Klassik‹ zu ungeahnter Breitenwirkung – für viele durchaus verstörend.

Weitgespannte, so hierzu noch nicht geleistete Arbeit mit den zeitgenössischen Quellen ermöglicht eine neue, spannende Erzählung der Radio-Geschichte im Deutschland und Österreich der Aufbruchs- und Krisenzeit nach dem Ersten Weltkrieg.



Hg. v. Walter Schmitz
in Zusammenarbeit mit
Mounir Fendri

Maghrebische Gegenwelten

Imagination und Erfahrung
im deutschen Kulturraum
seit dem 18. Jahrhundert

Horizonte 3

Softcover, ca. 350 S.

ISBN: 978-3-945363-78-2

39,80 EUR

Die Maghrebstaaten als nördliche Anrainer des Mittelmeers dienten Europa lange Zeit als Pforte zu den Geheimnissen des Orients und des »schwarzen Kontinents«, als kriegerische Frontlinie oder strategische Zielregion des Kolonialismus. Im deutschsprachigen Raum richtete sich seit dem 18. Jahrhundert vorrangig das kulturelle Interesse auf den Maghreb und auf Ägypten – mit ersten Expeditionen, denen zahlreiche Erkundungsreisen Einzelner folgen sollten, mit Projektionen der Vorstellungskraft zum Kontinent Afrika. Dabei zeigt sich oft genug, wie eng Erlebnis, Empirie und Imagination miteinander verflochten sind. Auch die Reisenden entdecken ihre Vorstellungsbilder, reicherten sie an, korrigierten sie nur selten.

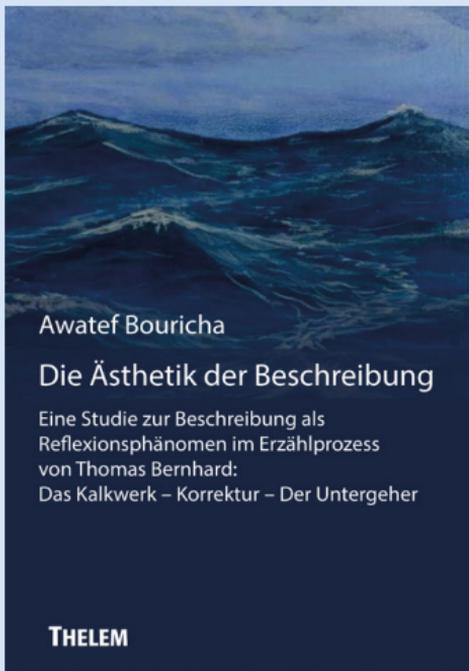
Der Band, der auf eine deutsch-tunesische Doppelkonferenz an der Universität La Manouba in Tunis und der Université de Gabès zurückgeht, bietet eine dichte Folge von Studien zu dieser deutsch-maghrebischen (Kultur-) Geschichte über zwei Jahrhunderte, vom Versepos über Briefkulturen, Novellen, Romanzyklen, Jugend- und Gebrauchsliteratur, Orientalmalerei, Kunstmythen und Neuer Musik bis zum heutigen Film. Ein Gespräch mit Jonas Lüscher rundet den Band ab.

ZULETZT ERSCHIEN

»Krüger-Bei« Ein deutsch-maghrebisches Schicksal von
Mounir Fendri, Walter Schmitz, Martin Lowsky, Horizonte
Bd 5, Softcover, ISBN: 978-3-945363-78-2

34,80 EUR

19



Awatef Bouricha
Die Ästhetik der Beschreibung
Eine Studie zur Beschreibung als Reflexionsphänomen im Erzählprozess von Thomas Bernhard: Das Kalkwerk – Korrektur – Der Untergeher

Softcover, ca. 350 S.
ISBN: 978-3-95908-53

36,80 EUR

Awatef Bouricha spürt in ihrer Studie zu ausgewählten Werken Thomas Bernhards – den Romanen Das Kalkwerk, Korrektur, Der Untergeher – dem paradoxen Zwang zur unmöglichen Beschreibung nach, der für Thomas Bernhards nur äußerliche abschließbare, letztlich nie an ein Ziel gelangende literarische Rede konstitutiv ist; sie liest Bernhards Texte als unablässige, wenn auch je besondere Thematisierung dieses Paradoxes, das im Scheitern seiner vom Formulierungszwang getriebenen Erzähler offenkundig wird. Über die traditionelle Bildbeschreibung – Ekphrasis – hinaus, richtet sich deren Beschreibungswut auf mentale ‚Bilder‘, stets vor und zugleich jenseits der Sprache. Awatef Bouricha legt dies in Mikroanalysen der Stilfiguren, in Deutungen der jeweiligen Texte und in Rekonstruktionen der Traditionshorizonte einläßlich und umsichtig dar.

Awatef Bouricha lehrt seit 2000 deutsche Literatur und Landeskunde an der Université de Gabès in Tunesien, jetzt als festangestellte Assistentin. Mit der vorliegenden Arbeit wurde sie an der TU-Dresden promoviert.

Claudia Neumann

HERRSCHERIN, SOLDATIN, REVOLUTIONÄRIN, GELIEBTE

Variationen und Funktionen des Amazonentopos
im Drama des 18. Jahrhunderts



Kulturstudien - Neue Folge 2

THELEM

Claudia Neumann
Amazonen

Kulturstudien - Neue
Folge 2

Hardcover, inkl. farb. Abbil-
dungen, ca. 650 S.

ISBN: 978-3-95905-575-5

49,80 EUR

Penthesilea, Jeanne d'Arc, Wonder Woman – Amazonen haben über die Jahrhunderte hinweg nichts von ihrer Faszination verloren. Der Topos der schönen Frau mit kämpferischem Habitus hat dabei in seiner langen Tradition von der Antike bis in die Gegenwart zudem einen Kern bewahrt, der Wiedererkennbarkeit und Anschlussfähigkeit sicherstellt: Amazonen werfen mit ihrer Lebensweise, ihrem Verhalten oder ihren Bestrebungen, ›männergleich‹ oder ›Männern gleichwertig‹ zu sein, die Frage nach der geschlechtlichen Einordnung – zwischen Mann- und Frau-Sein und in die Geschlechterverhältnisse – auf und fordern so ihr Umfeld und soziale Ordnungskategorien heraus.

Damit steht der Amazonentopos zum einen immer im Austausch mit geschlechteranthropologischen Vorstellungen der Zeit, bildet aber zum anderen auch einen Schnittpunkt weiterer, unterschiedlicher zeitgenössischer Diskurse.

Die vorliegende Untersuchung zeigt diese Wechselwirkung anhand von 18 Dramen und deren Kontexten für das 18. Jahrhundert auf. Es ergibt sich ein Mosaik aus Variationen des Amazonentopos und zentralen zeitgenössischen Themen: von antiken Amazonenmythen und adeliger Herrschaftsrepräsentation, von als Soldat verkleideten Frauen, bürgerlichen Geschlechterrollen und militärischer Ordnung sowie von den Amazonen der Französischen Revolution, politischer Partizipation und schließlich einer Neuordnung um 1800.



Maria Krimmling
**Film-Bilder der Shoah:
Vom Schock des Anfangs
zur medialen Zirkulation**

Lesecher 7
Kartonierte, ca. 150 S.
ISBN: 978-3-95908-533-5

29,80 EUR

Die Erinnerung an die Shoah steht unter einem schneidenden Paradox: Einerseits ist das Grauen unvorstellbar und daher in Medien des Humanen nicht darstellbar; andererseits können nur Worte und Bilder die Erinnerung wachhalten. Maria Krimmlings Studie basiert auf einer sorgfältigen, ikonographischen Beschreibung der früh etablierten Bilder und ihrer Schockwirkung. Sie zeichnet nach, wie allmählich in Filmen diese Bildformeln doch zu einem Anlaß von Variationen, Diskussionen, funktionalen Neuansätzen werden – bis hin zur ›Lager-Komödie‹ – und entwickelt so eine konzentrierte Funktionsgeschichte des medialen Bildgedächtnisses an die Shoah.

Maria Krimmling hat ihr Studium der Germanistik und Kulturgeschichte an der TU Dresden mit einer ersten Version dieser Studie abgeschlossen; sie ist jetzt im Referendariat als Gymnasiallehrerin.

ZULETZT ERSCIEN

»Es muss Ordnung im Irrenhaus sein!«
Paul Adler. Texte, Konstellationen und Kontexte
von Frank Almai, Annette Teufel (Hgg.), 450 S.,
Lesecher - Judentum in Mitteleuropa, Bd. 5,
ISBN: 978-3-95908554-0

39,80 EUR



Martin Munke (Hg.)
Landes- und Regionalgeschichte digital

Kartoniert, ca. 300 S.; inkl.
farbiger Abbildungen
ISBN: 978-3-95908-529-8

34,80 EUR

Wie andere wissenschaftliche Disziplinen ist auch die landes- und regionalhistorische Forschung stark vom digitalen Wandel betroffen. Neuen Recherche- und Zugangsmöglichkeiten stehen veränderte Herausforderungen in der Ordnung und Systematisierung des Wissens gegenüber. Gewandelte Formen der Präsentation und der Verbreitung von Forschungsergebnissen, des kollaborativen Arbeitens und der Auswertung von Quellen beeinflussen den wissenschaftlichen Prozess.

Der Sammelband bietet verschiedene Blickwinkel auf das Thema: die Angebotsseite von Kultur- und Gedächtniseinrichtungen wie Archiven, Bibliotheken und Museen sowie der außeruniversitären Forschungsinstitute, besonders am Beispiel der Regionalportale, die Bedarfsseite von professioneller und ehrenamtlicher Forschung und schließlich die Perspektiven, Herausforderungen und Grenzen der individuellen wie institutionellen Zusammenarbeit dieser Akteure. Der räumliche Fokus der Beiträge liegt auf Sachsen, ergänzend werden Fallbeispiele aus anderen Bundesländern herangezogen. Autor*innen und Herausgeber wollen damit Bausteine liefern für die intensiver werdende Diskussion zur Rolle von Digitalität in der Landes- und Regionalgeschichte, auch in ihren Bezügen zu den *Digital Humanities* und zur *Public History*.



Sven Brajer
Am Rande Dresdens
Das völkisch-nationale
Spektrum einer
»konservativen
Kulturstadt« 1879-1933

Kartoniert, 685 S.
ISBN: 978-3-95908-557-1

44,80 EUR

Bis vor wenigen Jahren war die Geschichtsschreibung der Stadt Dresden von zwei letztlich zusammengehörenden Narrativen geprägt: dem von der prächtigen, königlich-barocken Kulturmetropole einerseits und jenem von der am 13. Februar 1945 zerbombten Stadt andererseits.

Dabei eröffnen neue Schlaglichter gerade auf die Zwischenzeit, ihre Akteure und deren Sozialisation entscheidende Fragen zum Wesen und Werden Dresdens: Welche Verbindungen und Netzwerke bestanden zwischen einzelnen völkischen Akteuren im Kaiserreich und der Weimarer Republik? Wie groß waren die Schnittmengen zu den gesamtgesellschaftlich dominanten und etablierten Akteuren in der Stadt? Wie stark konnte deshalb das völkische Spektrum in Dresden reüssieren? Wie deutlich wurde es durch die traditionellen Eliten toleriert? In welchen sozialen, kulturellen, ökonomischen und politischen Feldern geschah dies? Der Band dringt bei der Beantwortung dieser Fragen tief in die Dresdner Stadtgesellschaft ein und bringt zahlreiche bislang unbekannt Facetten aus dieser Zeit zum Vorschein.

GESELLSCHAFT UND POLITIK

Karl-Heinz Reuband (Hg.)

DRESDEN IM WANDEL

Kulturelle Repräsentationen und
Soziale Transformationen



Karl-Heinz Reuband (Hg.)
Dresden im Wandel
Kulturelle Repräsentationen und Soziale Transformationen

Social Coherence Studies,
Bd. 7, geb. mit Schutzumschlag, 506 S.
ISBN: 978-3-95908-453-6

39,80 EUR

Es gibt kaum eine andere Stadt, in der sich allgemeine Fragen sozialen und kulturellen Wandels in Deutschland wie in einem Brennglas zeigen wie in Dresden: auf der einen Seite ein wirtschaftlicher und kultureller Aufschwung, der die Stadt zu einer der schönsten in Deutschland hat werden lassen. Auf der anderen Seite sozialen Verwerfungen und Veränderungen, die zu Protestphänomenen wie Pegida geführt haben. Zugleich ist Dresden aber auch ein Beispiel dafür, wie sehr städtische Eigenlogiken und Identitäten sozial konstruiert werden, sie das Leben und Denken prägen und Mythen eine eigenständige Dynamik entfalten.

Zu den Themen, die mit mehreren Beiträgen behandelt werden, gehört u. a.: Dresden als Bezugspunkt kultureller Debatten und Identitätskonstruktion – Kulturelle Repräsentationen und Kontroversen – Transformationsprozesse im Kontext gesellschaftlichen Wandels – Katastrophen, Krisen und sozialer Zusammenhalt – Politische Orientierungen, Fremdenfeindlichkeit und Pegida-Protest.

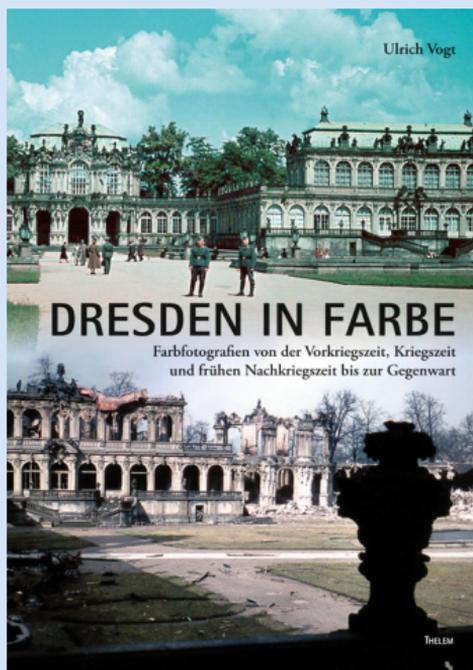
Der Herausgeber, Karl-Heinz Reuband, ist Professor (em.) für Soziologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Zuvor war er mehrere Jahre lang Professor für Soziologie an der TU Dresden.

ZULETZT ERSCHIEN

Wer ist Deutschland? Aspekte der Migration in Kultur, Gesellschaft und Politik, hg. v. Joachim Klose und Walter Schmitz, geb. mit Schutzumschlag, 348 S., ISBN: 978-3-945363-38-6

34,80 EUR
25

DRESDEN



Ulrich Vogt
Dresden in Farbe
Farbfotografien von der
Vorkriegszeit, Kriegszeit
und frühen Nachkriegszeit
bis zur Gegenwart

Hardcover kaschiert, 144 S.
ISBN: 978-3-95908-569-4

29,80 EUR

Rund 150 bisher unbekannte Farbfotos mit Dresden-Ansichten zwischen 1937 und 1946 bilden die Grundlage für eine spannende Gegenüberstellung mit Motiven aus unserer heutigen Zeit.

Den Bildern aus der Vorkriegs-, Kriegs- und frühen Nachkriegszeit Dresdens werden Fotos aus der DDR-Zeit bis hin zur Gegenwart gegenübergestellt. Entstanden ist dabei ein faszinierendes Bilddokument der farbenfrohen Vergangenheit Dresdens, der brutalen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg, dem in der damaligen DDR zögerlichen, politisch gelenkten und nach der deutschen Wiedervereinigung gelungenen Wiederaufbau dieser schönen Stadt.

Ergänzende Erläuterungen, historische Hintergründe und aktuelle Informationen zu den abgebildeten Standorten und Gebäuden bringen die Vergangenheit Dresdens in Bezug zur Gegenwart und lassen die oft dramatischen Entwicklungen und deren schmerzhaften Folgen für Stadt und Bevölkerung noch einmal lebendig werden.

Neben Architekturfotos von Gebäuden, Plätzen und Straßen wird auch das Dresdner Alltagsleben dokumentiert. Exemplarisch erzählt der Autor dabei die Geschichte Dresdens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts anhand von ausgewählten Straßenschildern, die in drei historischen Epochen – dem NS-Regime, der DDR-Zeit und dem wiedervereinigten Deutschland – oft mehrfach und je nach der jeweiligen politischen Ausrichtung geändert wurden.

ARCHITEKTUR UND DENKMAL



Koldewey-Gesellschaft.
Vereinigung für bau-
geschichtliche
Forschungen e. V. (Hg.)
**Bericht der Koldewey-Ge-
sellschaft 50**

Berichte der
Koldewey-Gesellschaft
Kartoniert
ISBN: 978-3-95908-550-2

35,00 EUR

Alle Beiträge der 51. Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung vom 12. bis 14. Mai 2021 mit dem Tagungsthema »Sur le Grand Tour – Reisende Architekten als Protagonisten des europäischen Gedankens«. Zudem Beiträge zu »Forschungsdaten-Infrastrukturen« und Arbeiten aus aktueller Forschung.

Die Koldewey-Gesellschaft versteht sich als Akademie wissenschaftlichen Austauschs für alle Gebiete baugeschichtlicher Forschung bis hinein ins 20. Jahrhundert.

Die rund 350 Mitglieder der Gesellschaft vertreten Anliegen der Bauforschung an den Hochschulen, in der Denkmalpflege und in der Wissenschaft. Es sind vor allem bauhistorisch arbeitende Architekt*innen, aber auch Kunsthistoriker*innen, Archäolog*innen, Prähistoriker*innen und andere Wissenschaftler*innen, soweit sie auf dem Gebiet der Bauforschung tätig sind.

Die Koldewey-Gesellschaft lädt alle zwei Jahre zu einer Tagung für Ausgrabungswissenschaft und Bauforschung an wechselnden Orten ein, mit Vorträgen, die als Tagungsberichte publiziert werden und seit 2008 bei Thelem erscheinen.

ZULETZT ERSCIEN

Wie forschen? Chancen und Grenzen der Bauforschung an Gebäuden nach 1950. Bericht der Koldewey Gesellschaft 50 zur Tagung vom 9. bis 13. Mai 2018 in Braunschweig, Kartoniert, 294 S., zahlr. s/w Abb., ISBN: 978-3-95908-513-7

35,00 EUR

27



Jens Werner Jordan, Hans-Rudolf Meier, Thomas Will (Hg.)
Baudenkmale in Taschkent / Памятники Архитектуры в Ташкенте
Beiträge zu einer Denkmaltopographie

vollfarbig, zahlreiche Abb.,
242 S.
ISBN: 978-3-95908-562-5

29,80 EUR

Die dynamische Entwicklung in der usbekischen Hauptstadt führt zu einer umfangreichen Modernisierung des Baubestands. Doch welche Zeugnisse könnten als wertvoller Teil der Erinnerungskultur bewahrt werden? Die aus einer Zusammenarbeit von deutschen und usbekischen Hochschullehrern und Nachwuchs-Wissenschaftlern entstandene, systematische Beschreibung und Bewertung soll zu einer breiten gesellschaftlichen Diskussion dieser Frage in Taschkent beitragen. Eine Auswahl der untersuchten Objekte – vornehmlich im Bereich der ehemaligen Altstadt – wird nach einleitenden Kapiteln zur Stadtentwicklung in einem Katalog abgebildet. Das Spektrum reicht von Bauten des Mittelalters über die Kolonialzeit bis zur Taschkenter Moderne, von traditionellen Wohnvierteln mit Hofhäusern bis zu den Zeugnissen des Stadtumbaus im 20. Jahrhundert.

GEGEN DEN VERFALL

Bürgerschaftliches Engagement
für das baukulturelle Erbe
Dresdens zur Zeit der DDR



Luise Helas
Gegen den Zerfall
Bürgerschaftliches En-
gagement für das bauku-
lturelle Erbe Dresdens zur
Zeit der DDR

Paperback, ca. 400 S., inkl.
zahlr. farb. Abb.
ISBN: 978-3-95908-557-1

39,80 EUR

Dresdens Bausubstanz hatte durch die großflächige Zerstörung im 2. Weltkrieg stark gelitten. Ideologische Abbrüche von wiederaufbaubaren Ruinen und die Mangelwirtschaft der DDR setzten dem Altbaubestand aber auch in den Folgejahren nachhaltig zu. Bei zahlreichen Dresdnerinnen und Dresdnern löste der anhaltende Verfall den Wunsch aus, sich für die noch vorhandenen baulichen Reste, erhaltend und schützend einzusetzen. So entwickelte sich im Laufe der Jahre ein stetig wachsendes Engagement unter den Bürgerinnen und Bürgern.

In diesem Band wird beleuchtet, wie es den freiwilligen Akteuren möglich war, sich dem baukulturellen Erbe der Stadt Dresden zu widmen: Wie waren die Freiwilligen organisiert, welche Aufgaben haben sie übernommen, an welchen Bauwerken engagierten sie sich insbesondere? Wie entwickelte sich das Engagement über den Zeitraum des 40-jährigen Bestehens der DDR? Welche Rolle spielten Institutionen, wie der Kulturbund, das Institut für Denkmalpflege, der Rat der Stadt oder das Landesmuseum für Vorgeschichte?

Die Beantwortung dieser Fragen zeigt einerseits die Organisation und Motivation des bürgerschaftlichen Engagements auf und andererseits, wie sich die zahlreichen Arbeitseinsätze bis heute im Stadtbild Dresdens widerspiegeln.

AUTOR*IN WERDEN BEI THELEM



Gern begleiten wir Ihr Projekt von der Konzeption an oder nehmen Ihr bereits fertiggestelltes Manuskript entgegen – gleich in welchem Stadium sich Ihr Text befindet, THELEM unterstützt Sie gern von Ihrem derzeitigen Standpunkt aus bis hin zur Fertigstellung Ihres Vorhabens als kompetenter Partner.

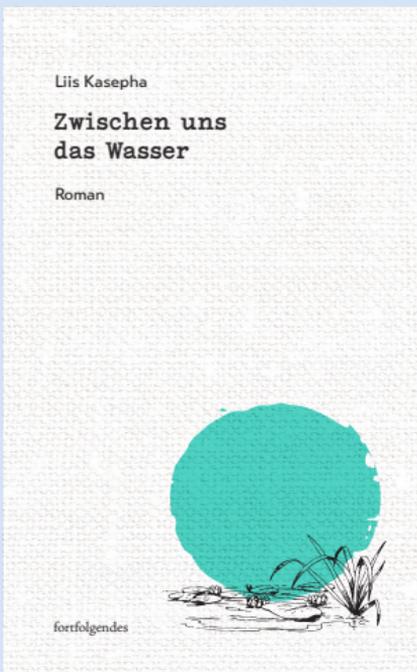
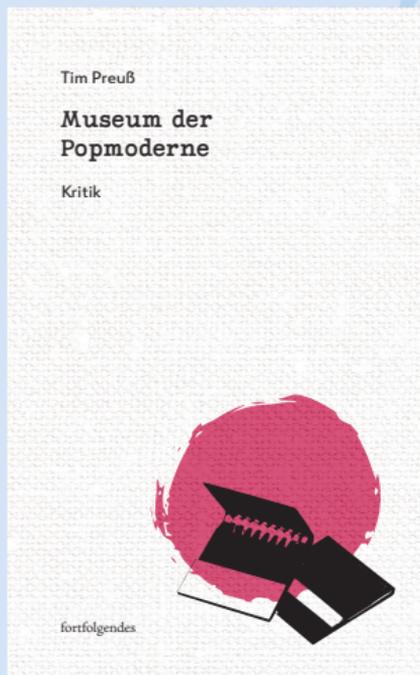
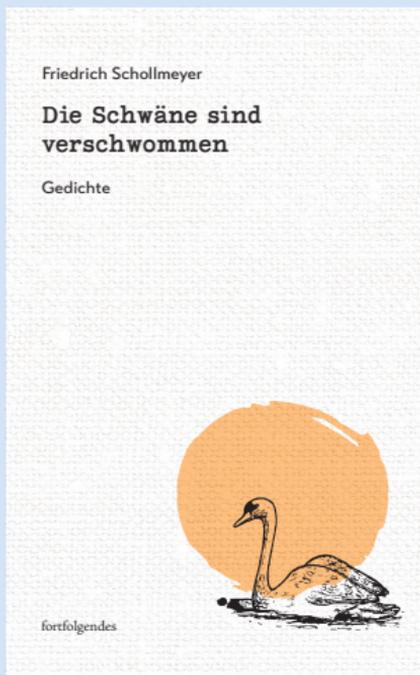
Je nach Ihren Erwartungen und Wünschen kümmern wir uns für Sie um **Korrektorat** Ihres Manuskripts **Layout und Satz, Druckvorbereitung und -begleitung**, sodass Ihr Buch von der Idee zum leserfreundlichen Buch wird.

Anschließend sorgen wir mit einer **gezielten Marketingstrategie** für eine Platzierung Ihres Werkes auf dem deutschen Buchmarkt und darüber hinaus. Unsere Zusammenarbeit mit allen Grossisten des deutschen Buchmarktes und ausgewählten Händlern des internationalen Buchhandels sowie amazon.de ermöglicht zudem die unbedingte und weltweite Verfügbarkeit Ihres Buches nach dem Erscheinen auch in kurzer Frist.

Unsere langjährige Erfahrung in Begleitung, Publikation und Vertrieb setzen wir gern ein, um auch Sie verlegerisch zu unterstützen. Kommen Sie mit Ihrem Publikationsvorhaben gern jederzeit auf uns zu – wir beraten Sie unkompliziert, offen und kompetent zu allen Fragen der Veröffentlichung.

Wir freuen uns auf Ihr Projekt!

COMING SOON...



ff. - hinter diesem Kürzel verbirgt sich beim Zitieren und bei Aufzählungen der Verweis auf den vielfältigen Raum, der dem Benannten folgt; das ›Mehr‹ hinter der Angabe, das nur angedeutet werden kann. Doch wer kann schon behaupten, alles aus dem ff. zu kennen?

**Für weitere Informationen
verfolgen Sie unseren Onlineauftritt.**

THELEM UNIVERSITÄTSVERLAG
und Buchhandlung
GmbH und Co.KG
Dresden & München



Hüblerstr. 26
01309 Dresden
Telefon: 0351 472 1463
Fax: 0351 47969721
E-Mail: mail@thelem.de
Internet: www.thelem.de